

**Speele: 1200 Meter neue Trinkwasserleitungen für sieben Straßen**

Wasserverband Peine setzt kontinuierliche Infrastrukturerneuerung fort – Arbeiten ab 19. Mai

Speele/Peine, 06.05.2021 --- **Mitte Mai beginnen Arbeiten im Trinkwasserortsnetz in Speele. Am 19. Mai wird die Baustelle eingerichtet, nach dem Pfingstmontag beginnen die Leitungsarbeiten. In sieben Straßenzügen wird die Trinkwasserleitung erneuert. „Bis Ende September verlegen wir rund 1200 Meter neue Rohre und sichern so die Versorgung wieder für Jahrzehnte“, kündigen die Bauplaner des Wasserverbands an. Rund 463.000 Euro investiert der Verband in diese Infrastrukturmaßnahme in der Gemeinde Staufenberg. Die Trinkwasserversorgung ist auch während der viermonatigen Bauphase gesichert.**

Erneuert werden Rohrleitungen aus den 60er Jahren in diesen sieben Straßen in Speele: Lange Hecke, Lutterberger Straße, Unterer Siedlungsweg, Oberer Siedlungsweg, Kaufunger Breite, Industriestraße und Im Siester. In welcher Reihenfolge gearbeitet werde, stehe noch nicht fest, das take die ausführende Fachfirma Bracht gemäß ihrer Personalplanung selbstständig ein. Die neuen Rohrleitungen aus Kunststoff haben einen Durchmesser von zehn Zentimetern, typisch für den Ortsnetzbereich im ländlichen Raum.

Diese Erneuerungsmaßnahme in Speele ist Teil des Prioritätenprogramms, das die Investitionen in die Trinkwassernetze beim Wasserverband Peine steuert. Dabei fließen Netzalter, Zustand der Rohre und etwaige Schäden in die Bewertung mit ein. „Aufgrund des Leitungsalters hat diese Maßnahme die höchste Priorität eins in unserem Prioritätenprogramm. Wir erneuern gerade Ortsnetze aus den 50er und 60er Jahren. In ihnen haben sich häufig aus natürlichen Ablagerungen wie Eisen sogenannte Inkrustationen gebildet, die den Durchmesser verkleinern und damit den Durchfluss im Rohr einschränken. Zudem können diese natürlichen Ablagerungen Trübungen hervorrufen. Deshalb ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt, nachhaltig zu investieren. Damit sichern wir die Trinkwasserversorgung wieder für viele Jahrzehnte. Davon werden auch die kommenden Generationen noch profitieren“, erklären die Bauleiter des Verbands. Mit Abschluss dieses Projekts seien nahezu alle Trinkwasser-Ortsnetzleitungen nördlich der Bahntrasse in Speele in den letzten Jahren sukzessive erneuert worden.

**Einschränkungen für Anlieger so gering wie möglich – Trinkwasserversorgung gesichert**

Die erfahrene Fachfirma Bracht kann die neuen Trinkwasserleitungen im sogenannten Bohrspülverfahren verlegen. Dabei kann das blaue Kunststoffrohr abschnittsweise zwischen einzelnen Baugruben eingezogen werden. „Dieses bewährte Verfahren spart teuren, großflächigen Straßenaufbruch und hält so auch die Einschränkungen für den Anliegerverkehr so gering wie möglich“, führen die Planer aus. Sollte es zu kurzzeitigen Einschränkungen für den Anliegerverkehr kommen, würden diese den betroffenen Anwohnern vorab von der Fachfirma angekündigt, so dass man sich gut darauf einstellen könne. Das habe sich bei anderen Baumaßnahmen bereits bewährt.

Die Trinkwasserversorgung ist während der rund viermonatigen Bauphase über das bestehende Netz gesichert. Lediglich beim Umschluss der Hausanschlüsse an den neuen Leitungsverlauf kommt es zu einer kurzzeitigen Unterbrechung, die aber den Anwohnern ebenfalls rechtzeitig vorab von der Fachfirma angekündigt wird. Erst wenn die neuen Kunststoffleitungen die strengen Druck- und Hygienetests bestanden haben, werden sie in Betrieb genommen. Die alten Graugussleitungen werden fachgerecht verdämmt, also sicher verschlossen.

Derweil haben die Planer schon das nächste Projekt in Speele im Blick. „Wir werden die Erneuerung des Abschnitts der Trinkwasserleitung sowie des Kanalnetzes vornehmen, der die Bahntrasse in Speele unterirdisch kreuzt. Dieses Düker-Projekt wird die wichtige Querung im Netzbetrieb langfristig

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit,  
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)

sichern. Wir werden uns dazu nun mit allen zuständigen Stellen abstimmen und das weitere Vorgehen festlegen“, kündigen die Ingenieure des Wasserverbands Peine an.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)